Sozialversicherungsgericht
des Kantons Zürich

# Rechenschaftsbericht 2003

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich erstattet dem Kantonsrat des Eidgenössischen Standes Zürich hiermit gemäss § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht vom 7. März 1993 seinen neunten Rechenschaftsbericht.

Winterthur, den 27. April 2004

SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT
DES KANTONS ZÜRICH

Der Präsident
Thomas Faesi

Der Generalsekretär
Robert Schnetzer

# Inhalt

## Das neunte Berichtsjahr


| | | Seite |
|---|---|---|
| **1.** | **Überblick** | **7** |
| 1.1 | Aktuelle Standortbestimmung | 7 |
| 1.2 | Entwicklung der Eingänge in den einzelnen Rechtsgebieten | 9 |
| 1.3 | Prozessdauer | 9 |
| 1.4 | Schwergewicht der Tätigkeit | 9 |
| **2.** | **Aus Plenum und Geschäftsleitung** | **11** |
| 2.1 | Neukonstituierung des Sozialversicherungsgerichts per 1. Juli 2003 | 11 |
| 2.2 | Qualitätsmanagement | 12 |
| 2.3 | Benchmarking-Projekt mit den Versicherungsgerichten der Kantone St. Gallen, Waadt und Zürich | 12 |
| **3.** | **Rechtsprechung** | **15** |
| **4.** | **Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte** | **17** |
| **5.** | **Personelles** | **19** |
| 5.1 | Stellenplan | 19 |
| 5.2 | Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang | 20 |
| 5.3 | Belegschaft | 20 |

**6. Sachliche Zuständigkeit** 25

6.1 Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts 25

6.2 Zuständigkeit des Schiedsgerichts 26

**7. Statistische Übersichten** 27

7.1 Sozialversicherungsgericht 27

7.2 Schiedsgericht 31

**Abkürzungen** 33

# Das neunte Betriebsjahr

## 1. Überblick

### 1.1 Aktuelle Standortbestimmung

Das am 1. Januar 2003 in Kraft getretene Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) schreibt für das Verfahren im Bereich der Sozialversicherung grundsätzlich ein Einspracheverfahren vor. Dies bedeutet, dass Verfügungen der Versicherungsträger, statt wie bisher direkt beim Sozialversicherungsgericht, vorgängig mittels Einsprache bei der erlassenden Instanz anzufechten sind.

Aufgrund dieser neuen Regelung war zu erwarten, dass sich der Eingang neuer Beschwerden am Sozialversicherungsgericht um die für das Einspracheverfahren benötigte Zeit verzögern würde. Während die Anzahl neu eingegangener Beschwerden und Klagen in den Vorjahren jeweils zwischen 2'800 und 4'000 lag, sank sie im Berichtsjahr auf 1'751 ab. Zu diesem tiefen Gesamtergebnis hat im Wesentlichen der Rückgang in den Bereichen der Arbeitslosenversicherung und der Alters- und Hinterlassenenversicherung beigetragen (vgl. die nachfolgende Ziff. 1.2).

Beim Versuch einer Einschätzung der weiteren Entwicklung ist in Erinnerung zu rufen, dass die Beschwerdeeingänge im Jahre 2002 (3'335) gegenüber jener im Jahre 2001 (2'818) deutlich zugenommen hatten, eine Steigerung, die in praktisch allen Sozialversicherungsrechtsbereichen festgestellt werden konnte. Dieser Umstand lässt einerseits den Schluss zu, dass der starke Rückgang im Berichtsjahr fast ausschliesslich auf das erwähnte ATSG-Einspracheverfahren zurückzuführen ist. Andererseits muss aber davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl der Eingänge bzw. der Weiterzüge an das Sozialversicherungsgericht nach abgeschlossenem Einspracheverfahren wiederum zunehmen wird. Wie gross allerdings der mit der Einführung des Einspracheverfahrens verursachte Rückstau bei den Vorinstanzen ist, wird sich erst im Laufe der nächsten Zeit feststellen lassen. Schon heute darf indessen angenommen werden, dass vor allem bei Prozessen mit eher geringen Streitwerten ein gewisser Anteil bereits im Einspracheverfahren endgültig erledigt werden kann. Dadurch dürfte zwar die Anzahl Weiterzüge an das Sozialversicherungsgericht nicht mehr das frühere Niveau erreichen. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil materieller Erledigungen weiterhin zunehmen und der Anteil formeller Erledigungen abnehmen wird, eine Entwicklung, die sich seit Inbetriebnahme des Sozialversicherungsgerichts im Jahre 1995 fast stetig fortgesetzt hat (vgl. Abb. 1) und im Berichtsjahr seit Inkrafttreten des ATSG sogar signifikant angestiegen ist (vgl. Abb. 2). Dies hat gleichzeitig zur Folge, dass der Anteil komplexerer Fälle grösser wird.

*Abbildung 1: Erledigungen von 1995 bis 2003 - Anteil materieller bzw. formeller Erledigungen*

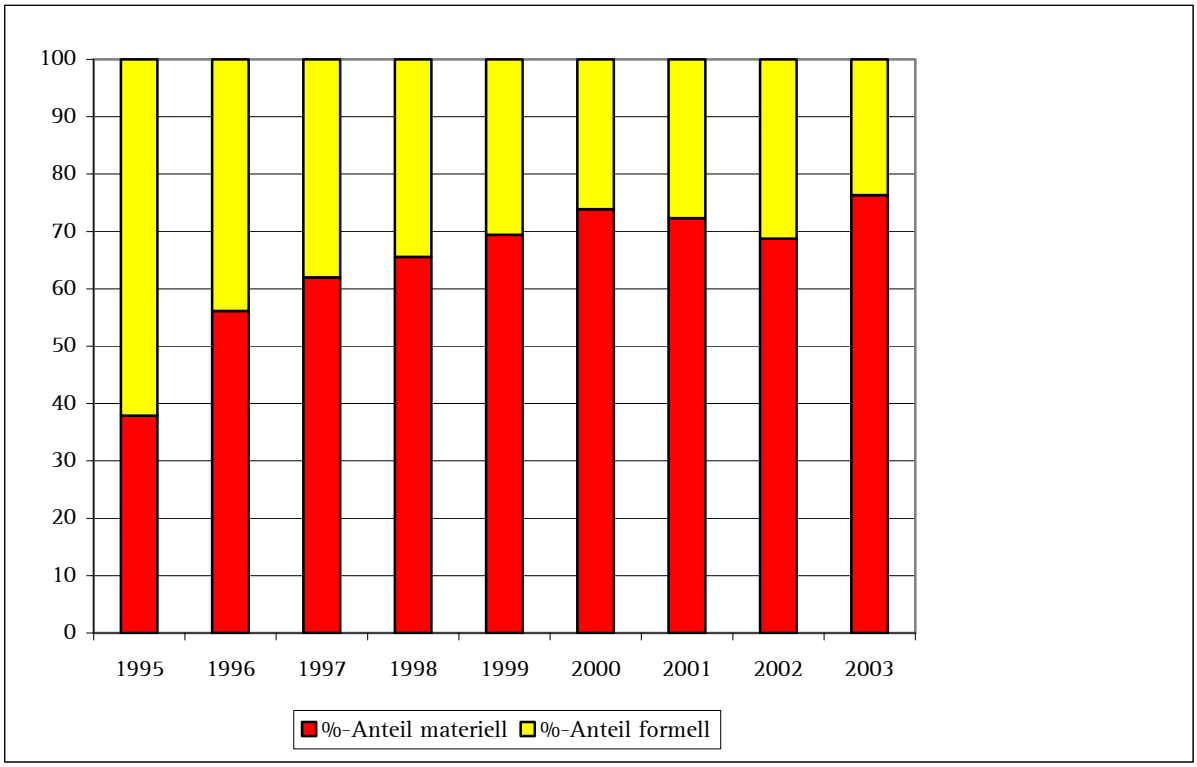
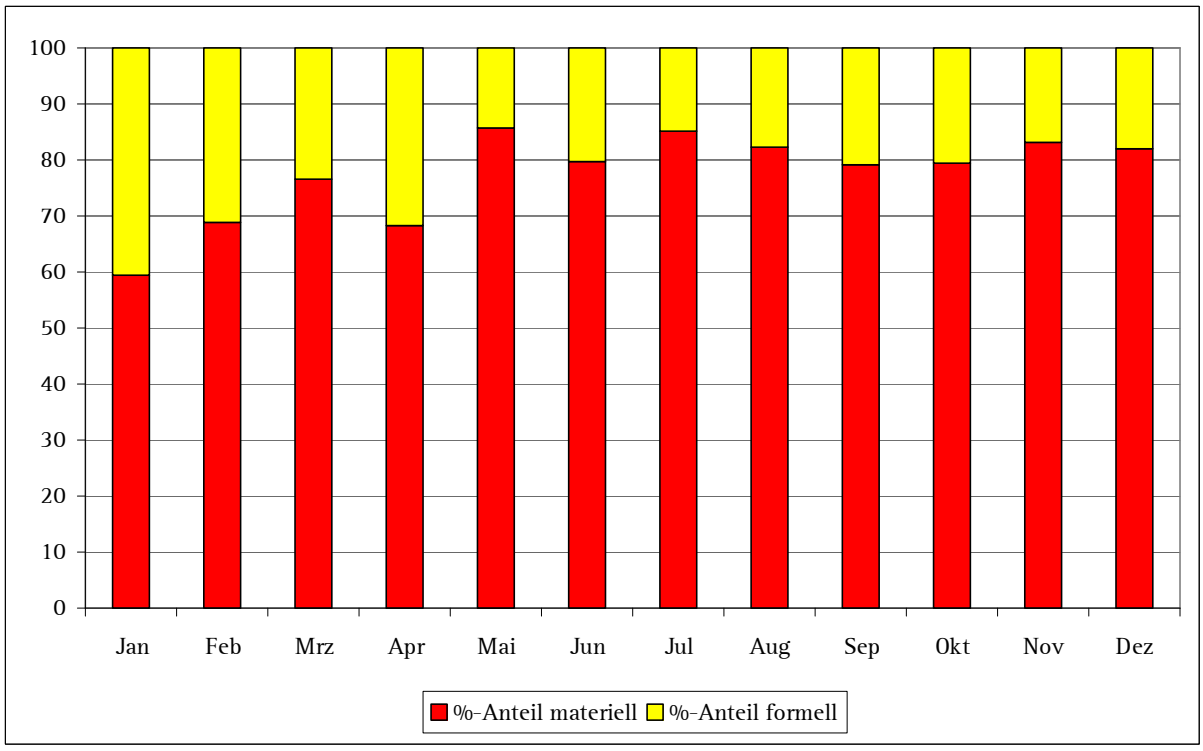



*Abbildung 2: Erledigungen im Jahre 2003 - Anteil materieller bzw. formeller Erledigungen*



Diese Entwicklung wird nicht nur einen spürbaren zeitlichen und personellen Mehraufwand pro erledigtes Verfahren, sondern auch einen entsprechenden Anstieg der Fallkosten (gesamter Netto-Aufwand geteilt durch die Anzahl der erledigten Verfahren) zur Folge haben.

### 1.2 Entwicklung der Eingänge in den einzelnen Rechtsgebieten

Gegenüber dem Vorjahr sind die Eingänge im Bereich der Arbeitslosenversicherung von 1'322 um 71 % auf 380 gesunken, im Bereich der Alters- und Hinterlassenenversicherung (Beschwerden und Schadenersatzklagen) von 704 um 69 % auf 220 Fälle. Bei der Invalidenversicherung haben die neuen Eingänge um 28 % von 755 auf 544 Fälle abgenommen. Angestiegen sind sie indessen bei der beruflichen Vorsorge, und zwar um 25 % von 127 auf 159 Fälle.

In jenen Bereichen, die bereits seit längerem dem Einspracheverfahren unterliegen, zeigte sich folgende Entwicklung: Bei der Krankenversicherung war nur ein relativ kleiner Rückgang festzustellen, nämlich von 137 Fällen im Vorjahr um 13 % auf 119 Fälle im Berichtsjahr. Und der Bereich der Unfallversicherung hat einen Anstieg neu eingehender Beschwerden von 39 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (von 192 auf 267 Fälle).

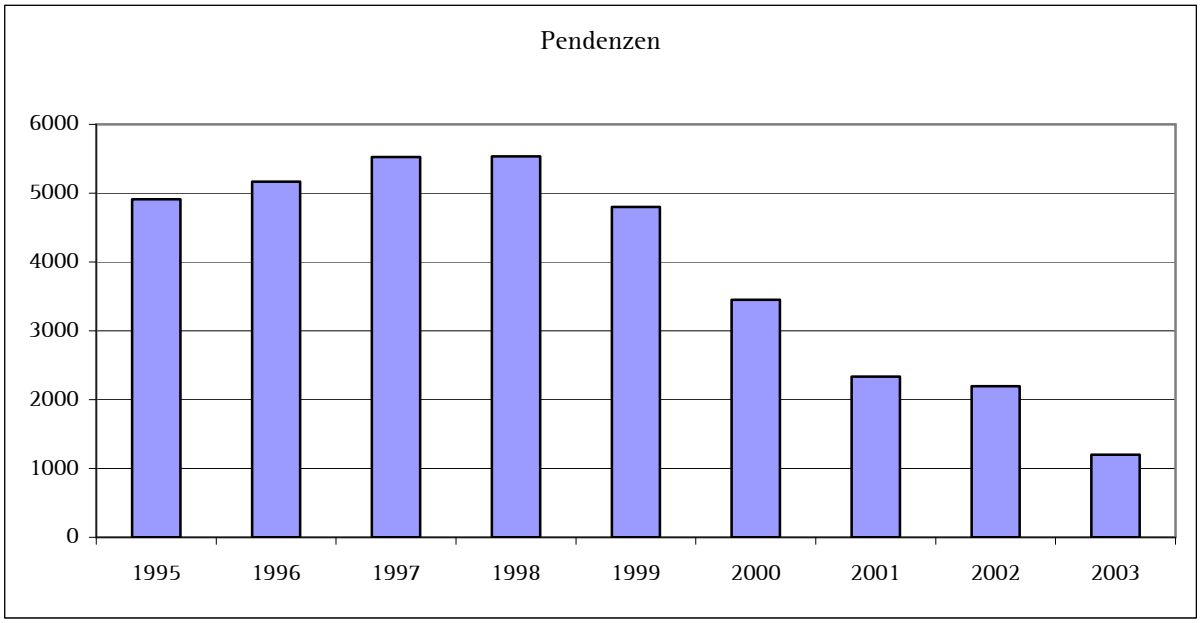
### 1.3 Prozessdauer

Da das Sozialversicherungsgericht bei 1'751 Neueingängen im Berichtsjahr gleichzeitig 2'767 Verfahren erledigen konnte, ist die durchschnittliche Prozessdauer gegenüber dem Vorjahr mit 9,3 Monaten nochmals um 9 % auf 8,4 Monate gesunken.

### 1.4 Schwergewicht der Tätigkeit

Ein ganz spezielles Augenmerk hat – neben dem weiteren Abbau der Pendenzen und der nochmals deutlichen Verringerung der durchschnittlichen Prozessdauer - wiederum der Anhandnahme und Abarbeitung älterer und komplexer Fälle gegolten, die insbesondere aus prozessualen Gründen (es wurde im Rechenschaftsbericht des Vorjahres [2002] ausführlich darüber berichtet) Verzögerungen erfahren hatten. Wie die nachfolgende grafische Übersicht über die vergangenen Jahre seit Inbetriebnahme des Sozialversicherungsgerichts am 1. Januar 1995 zeigt (vgl. Abb. 3), konnte der Pendenzenstand per Ende des Berichtsjahres insgesamt auf den bisher absoluten Tiefststand gesenkt werden (nachstehende Angaben jeweils per 31. Dezember des betreffenden Jahres).

*Abbildung 3: Entwicklung der Pendenzen von 1995 bis 2003*




Das Sozialversicherungsgericht hat den vorübergehenden Rückgang der Geschäftslast genutzt, um unter Bereitstellung der dafür notwendigen personellen und infrastrukturellen Ressourcen verschiedene gesamtgerichtliche Aufgaben und Projekte an die Hand zu nehmen, die infolge der jahrelang erforderlichen Fokussierung auf den Abbau des vormals grossen Pendenzenberges nicht mit wünschbarer Beförderlichkeit behandelt werden konnten.

Es waren dies insbesondere:

- Ausbau und Weiterentwicklung der Wissensdatenbank
- Ausbau und Weiterentwicklung der eigenen Website (vgl. Ziff. 3)
- Überarbeitung der Vorlagen (insbesondere im Bereich der Prozessleitung)
- Bereitstellung von spezifischen Dossiers zu besonderen prozessrechtlichen Themen
- Erstellen von Richtlinien für eine geordnete (elektronische) Dokumentenlenkung und -archivierung

# 2. Aus Plenum und Geschäftsleitung

## 2.1 Neukonstituierung des Sozialversicherungsgerichts per 1. Juli 2003

Gegenüber dem bisherigen Neukonstituierungsturnus per 1. Januar jedes zweiten Jahres hat sich das Sozialversicherungsgericht im Berichtsjahr mit Beschluss vom 20. Mai 2003 erst per 1. Juli 2003 wie folgt neu konstituiert:

| | |
|---|---|
| **Präsident** | Faesi Thomas, Dr. iur. |
| **1. Vizepräsident** | Engler Urs, lic. iur. |
| **Vizepräsidentin** | Grünig Christine, lic. iur. |
| **Vizepräsident** | Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur. |
| **Vizepräsident** | Spitz Ueli, lic. iur. |

| | | |
|---|---|---|
| **I. Kammer** | Vorsitz | Grünig Christine, lic. iur. |
| | Mitglieder | Spitz Ueli, lic. iur. |
| | | Bürker-Pagani Rosanna, lic. iur. |
| | Ersatzmitglied | Maurer Reiter Edith, lic. iur. |
| **II. Kammer** | Vorsitz | Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur. |
| | Mitglieder | Meyer Beat, lic. iur. |
| | | Pfiffner Rauber Brigitte, Dr. iur. |
| | | Walser Hermann, Dr. iur. |
| | Ersatzmitglieder | Imhof Edgar, Dr. iur. et lic. theol. |
| | | Romero-Käser Irene, lic. iur. |
| **III. Kammer** | Vorsitz | Faesi Thomas, Dr. iur. |
| | Mitglieder | Annaheim-Büttiker Esther, Dr. iur. |
| | | Daubenmeyer Müller Verena, lic. iur. |
| | Ersatzmitglied | Condamin-Voney Gertrud, lic. iur. |
| **IV. Kammer** | Vorsitz | Engler Urs, lic. iur. |
| | Mitglieder | Weibel-Fuchs Rosetta, lic. iur. |
| | | Zünd Christian, Dr. iur. |
| | Ersatzmitglieder | Arnold Gramigna Christa, lic. iur. |
| | | Peter Roger, Dr. iur. |

| | |
|---|---|
| **Leitendes Mitglied des angegliederten Schiedsgerichts** | Engler Urs, lic. iur. |
| **Stellvertreterin** | Pfiffner Rauber Brigitte, Dr. iur. |

Mit der Verschiebung des Neukonstituierungszeitpunkts vom 1. Januar auf den 1. Juli wurde die terminliche Angleichung an den Zeitpunkt der ordentlichen Konstituierungen des Obergerichts und des Verwaltungsgerichts vollzogen. Dies ist insofern von Bedeutung, als sich die mit entsprechender Änderung des kantonalen Gerichtsverfassungsgesetzes im Jahre 1999 ins Leben gerufene gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte nunmehr synchron mit den Gerichtskonstituierungen organisieren kann.

Mit der Neukonstituierung hat sich auch die Geschäftsleitung des Sozialversicherungsgerichts per 1. Juli 2003 neu formiert:

| | |
|---|---|
| **Vorsitz** | Faesi Thomas, Dr. iur. |
| **Mitglieder** | Grünig Christine, lic. iur. |
| | Walser Hermann, Dr. iur. |
| | Zünd Christian, Dr. iur. |

## 2.2 Qualitätsmanagement

Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, hat das Plenum im Herbst 2002 beschlossen, mit Unterstützung des kantonalen Delegierten für Qualitätsmanagement (eingesetzt im Rahmen des kantonalen *wif!*-Projekts) insbesondere die gerichtsinternen Bereiche Aufbauorganisation, Prozess- und Projektmanagement, Dokumentenlenkung und Informatik an Hand der einschlägigen Erkennungsparameter hinsichtlich Qualität und Effektivität zu untersuchen. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurden dazu alle erforderlichen Kenndaten erhoben und analysiert. Im zweiten Halbjahr wurden die gewonnenen Erkenntnisse in entsprechende Konzepte umgesetzt, welche fortan ein standardisiertes Vorgehen bei Projekten sowie die umfassende Dokumentation aller wesentlichen internen Vorgänge gewährleisten sollen.

## 2.3 Benchmarking-Projekt mit den Versicherungsgerichten der Kantone St. Gallen und Waadt

Das unter der Leitung des Transferzentrums für Technologiemanagement/TECTEM der Universität St. Gallen in den Jahren 2002/2003 durchgeführte Benchmarking mit den (Sozial-)Versicherungsgerichten der Kantone St. Gallen, Waadt und Zürich (vgl. Rechenschaftsbericht des Zürcher Sozialversicherungsgerichts 2002) wurde im April des Berichtsjahres mit einem ausführlichen Schlussbericht beendet.

Bei der Formulierung des ursprünglichen Projektziels hatte hinsichtlich der internen Abläufe und Strukturen die Eruierung der "*best* practices" im Vordergrund gestanden. Im

Laufe der Projektarbeit zeigte sich unter den beteiligten Gerichten indessen, dass trotz sehr unterschiedlicher Grössen, Organisationsformen und Ressourcen bemerkenswerterweise keine signifikanten Abweichungen hinsichtlich Produktivität und Fallkosten festzustellen waren. Daraus wurde übereinstimmend die Schlussfolgerung gezogen, dass die erfolgreiche Leistungserbringung an den drei Gerichten vielmehr auf die Anwendung von "*successful* practices" zurückzuführen sei, welche infolge ihrer spezifischen Entwicklung im jeweils eigenen historischen Umfeld auch ihre eigene Legitimität erfahren hätten. Diese Erkenntnis schloss aber nicht aus, dass die beteiligten Gerichte bei der unmittelbar praktischen Betrachtung und beim Vergleich der gerichtsinternen Abläufe wertvolle Erfahrungen austauschen und in mancher Hinsicht wenn auch nur geringfügige, so dennoch wirkungsvolle Anpassungen in den eigenen Systemen vornehmen konnten.

## 3. Rechtsprechung

Während bisher nur vereinzelte ausgewählte Entscheide im Internet veröffentlicht worden sind, stehen seit Ende des Berichtsjahres unter

www.sozialversicherungsgericht.zh.ch

sämtliche Kollegialgerichtsentscheide und die wesentlichen Einzelrichterentscheide des Sozialversicherungsgerichts ab Januar 2003 zur Verfügung. Frühere Entscheide (bis und mit 2002) können unter den entsprechenden spezifischen Angaben beim Sozialversicherungsgericht bestellt werden.

## 4. Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte

Die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte hat im Berichtsjahr insgesamt 5 Sitzungen abgehalten, der Plenarausschuss hat sich zu einer Sitzung getroffen. Hauptthemen waren dabei:

- Diverse Vernehmlassungen zuhanden des Regierungsrates bzw. der entsprechenden Direktionen zu folgenden Themen:
    - zum Entwurf eines Gesetzes über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung
    - zum Entwurf eines Gesetzes über das revidierte Finanzhaushaltgesetz ('Gesetz über Controlling und Rechnungslegung')
    - zum Projekt 'Sanierungsprogramm 04'
    - zur Nachführung der Personalverordnung und der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz
- Beschluss der Verwaltungskommission vom 9. September 2003 über die Implementierung gemeinsamer Leistungs- und Qualitätsindikatoren als Grundlage für die künftigen konsolidierten Entwicklungs- und Finanzpläne
- Erlass einer Dolmetscherverordung (gemeinsamer Erlass des Regierungsrates und des Plenarausschusses der obersten kantonalen Gerichte vom 26./27. November 2003)

Bis 30. Juni 2003 hatte Dr. Hans-Jakob Mosimann, bis zu diesem Zeitpunkt Präsident des Sozialversicherungsgerichts, das Präsidium der gemeinsamen Verwaltungskommission und des gemeinsamen Plenarausschusses der obersten kantonalen Gerichte inne. Zu dessen Nachfolger wurde per 1. Juli 2003 lic. iur. Remo Bornatico, Präsident des Obergerichts, gewählt. Zum Vizepräsidenten ernannt wurde auf denselben Zeitpunkt hin Prof. Dr. Moritz Kuhn, Präsident des Kassationsgerichts, welcher der gemeinsamen Justizverwaltung ab 1. Juli 2004 vorstehen wird.

Delegierte des Sozialversicherungsgerichts waren die folgenden Richterinnen und Richter:

<u>Bis 30. Juni 2003</u>:

In der Verwaltungskommission der Gerichte:

- Mosimann Hans-Jakob

Im Plenarausschuss der Gerichte:

- Mosimann Hans-Jakob
- Faesi Thomas
- Meyer Beat
- Pfiffner Rauber Brigitte
- Zünd Christian

Ab 1. Juli 2003:

In der Verwaltungskommission der Gerichte:

- Faesi Thomas

Im Plenarausschuss der Gerichte:

- Faesi Thomas
- Grünig Christine
- Pfiffner Rauber Brigitte
- Walser Hermann
- Zünd Christian

# 5. Personelles

## 5.1 Stellenplan

Nachdem der Personalbestand im Bereich 'Juristisches Sekretariat' (inkl. Stabstellen) bereits anlässlich der Budgetierung des Vorjahres (2002) von 40 auf 37 Vollstellen gesenkt worden war, erfolgte angesichts des weiterhin sinkenden Pendenzenstandes auf das Berichtsjahr hin eine weitere Reduzierung um 6 auf 31 Vollstellen. Da jedoch - infolge einiger früherer Abgänge - die im Laufe des Jahres 2002 vorgenommenen Neuanstellungen erst im Berichtsjahr ihren vollumfänglichen Niederschlag im Stellenplan gefunden haben, und gleichzeitig die Fluktuationsrate am Sozialversicherungsgericht tiefer ausgefallen ist als gewohnt, musste eine kurzfristige Überschreitung des Stellenplans in Kauf genommen werden. Somit ergab sich folgende Stellenplanauslastung:

- Gesamtgericht — 108 % (2002: 93 %); wäre der Stellenplan 2003 auf demselbem Niveau wie jener von 2002 belassen worden, hätte die gesamtgerichtliche Auslastung im Berichtsjahr lediglich 97 % betragen
- Richter/innen — 100 % (2002: 103 %)
- Jur. Sekretariat — 113 % (2002: 88 %)
- Adm. Kanzlei — 103 % (2002: 101 %)

## 5.2 Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang

(in Klammern die Werte vom Vorjahr)

| | | Personen | in % | | Personen | in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Richter/innen | Weiblich | 6 (6) | 46 (46) | Vollzeit | 5 (5) | 38 (38) |
| Vollstellen: 9 (9) | Männlich | 7 (7) | 54 (54) | Teilzeit | 8 (8) | 62 (62) |
| | Total | 13 (13) | 100 | Total | 13 (13) | 100 |
| Ersatzrichter/innen | Weiblich | 4 (5) | 67 (83) | Vollzeit | 0 (0) | 0 (0) |
| Vollstellen: 1,6 (1,6) | Männlich | 2 (1) | 33 (17) | Teilzeit | 6 (6) | 100 (100) |
| | Total | 6 (6) | 100 | Total | 6 (6) | 100 |
| Juristisches Sekretariat | Weiblich | 25 (28) | 54 (56) | Vollzeit | 18 (21) | 39 (42) |
| Vollstellen: 35,1 (32,6) | Männlich | 21 (22) | 46 (44) | Teilzeit | 28 (29) | 61 (58) |
| | Total | 46 (50) | 100 | Total | 46 (50) | 100 |
| Administrative Kanzlei | Weiblich | 16 (15) | 100 (100) | Vollzeit | 2 (1) | 12,5 (7) |
| Vollstellen: 10,5 (10,5) | Männlich | 0 (0) | 0 (0) | Teilzeit | 14 (14) | 87,5 (93) |
| | Total | 16 (15) | 100 | Total | 16 (15) | 100 |
| Gesamt* | Weiblich | 49 (51) | 63 (63) | Vollzeit | 25 (27) | 32 (33) |
| Vollstellen: 56,2 (58,1) | Männlich | 29 (30) | 37 (37) | Teilzeit | 53 (54) | 68 (67) |
| | Total | 78 (81) | 100 | Total | 78 (81) | 100 |

*(* Hinweis: 3 Personen waren gleichzeitig als Ersatzrichter/innen und als juristische Sekretär/innen eingesetzt und sind deshalb im Gesamttotal nur ein Mal mitgezählt)*

## 5.3 Belegschaft

- **Richterinnen und Richter**

***Ordentliche Mitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2001 bis 2007:***

- Annaheim-Büttiker Esther, Dr. iur.
- Bürker-Pagani Rosanna, lic. iur.
- Daubenmeyer Müller Verena, lic. iur.
- Faesi Thomas, Dr. iur.
- Engler Urs, lic. iur.
- Grünig Christine, lic. iur.
- Meyer Beat, lic. iur.
- Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur.
- Pfiffner Rauber Brigitte, Dr. iur.

- Spitz Ueli, lic. iur.
- Walser Hermann, Dr. iur.
- Weibel-Fuchs Rosetta, lic. iur.
- Zünd Christian, Dr. iur.

*Ordentliche Ersatzmitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2001 bis 2007:*

- Imhof Edgar, Dr. iur. et lic. theol.
- Peter Roger, Dr. iur.
- Romero-Käser Irene, lic. iur.

*Ordentliche Ersatzmitglieder, gewählt vom Sozialversicherungsgericht für die Amtsdauer 2001 bis 2007:*

- Arnold Gramigna Christa, lic. iur.
- Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur.

- **Generalsekretariat**

**Generalsekretär:**

- Schnetzer Robert, Dr. iur.

**Stellvertretende Generalsekretärin:**

- Palffy Stefanie, lic. iur.

**Adjunkt/Rechnungsführer/EDV-Koordinator:**

- Rüegg Dieter, lic. rer. publ.

**Bereichsverantwortlicher EDV-Applikationen:**

- Ernst Jörg, lic. iur.

**EDV-Support:**

- Pfenninger Sascha, Informatiker

**Wissenschaftliche Dokumentation/Bibliothek:**

- Herzog Annelies, lic. iur. et phil.**
- Büchel Harald, lic. iur., NDS IuD* (ab 1. Juni 2003)

- **Kammersekretär/innen**
  - Fehr Pascale, lic. iur.
  - Möckli Walter, lic. iur.
  - Peter Oliver, lic. iur.
  - Tanner Imfeld Monika, lic. iur.

- **Juristisches Sekretariat**
  - Bachmann Yvonne, lic. iur.*
  - Bachofner Benjamin, lic. iur.
  - Bänninger Schäppi Franziska, lic. iur.*
  - Brügger Felix, lic. iur.
  - Buis Anja, lic. iur.
  - Burgherr Urs, lic. iur.**
  - Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
  - Dall'O-Bernardini Pascale, Dr. iur.
  - Ernst Jörg, lic. iur.
  - Fraefel Thomas, Dr. iur.
  - Füchslin Willi, lic. iur.**
  - Gasser Birgit, lic. iur.
  - Gasser Stefan, lic. iur.*
  - Glättli Elisabeth, Dr. iur.
  - Gräub Erich, lic. iur.
  - Guggisberg Matthias, lic. iur.
  - Häny Iris, lic. iur.
  - Ibrahim-Lamas Monica, lic. iur.
  - Imhof Edgar, Dr. iur. et lic. theol.
  - Jäggi Regina, lic. iur.

- Kobel Barbara, lic. iur.
- Malnati Burkhardt Cristina, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur.
- Meier-Wiesner Claudia, lic. iur.
- Rieser Stierli Miriam, lic. iur.**
- Randacher Madeleine, Dr. iur.
- Schetty Alain, lic. iur.
- Steck Yvonne, lic. iur.
- Stocker Werner, Dr. iur.
- Tiefenbacher Sabine, lic. iur.
- Tischhauser Christoph, lic. iur.
- Vieli Corinne, lic. iur.
- Volz Melchior, lic. iur.
- Von Streng Kitty, Dr. iur.
- Werner Ulrike, lic. iur.
- Wilhelm Georg, lic. iur.

- **Administrative Kanzlei**
  - Bassi Jeanette
  - Beerli Monika
  - Dopp Ilse-Maria
  - Fritz-von Allmen Doris
  - Grässli-Wolf Ursula**
  - Hasler Sonja
  - Keller Jrene
  - Klauser Iris
  - Liggenstorfer Angelika
  - Pandzic Mirjana
  - Picone Monika
  - Schweizer Brigitte
  - Sprenger Erika

- Theiler Brigitte
- Véron Carbogno Agnes
- Vetterli Maja*

(*) Eintritt im Laufe des Berichtsjahres (ab Januar 2003)

(**) Austritt im Laufe des Berichtsjahres (bis Dezember 2003)

# 6. Sachliche Zuständigkeit

## 6.1 Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts *(bis 31. Dezember 2003)*

Gemäss §§ 2 und 4 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht beurteilt dieses als einzige kantonale gerichtliche Instanz die folgenden Streitigkeiten nach Bundesrecht:

- Klagen (und Beschwerden seit 1.1.2003) nach Art. 52 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung in Verbindung mit Art. 81 Abs. 3 der Verordnung dazu sowie Beschwerden nach Art. 84 und 91 Abs. 2 des Gesetzes
- Beschwerden nach Art. 69 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung
- Beschwerden nach Art. 7 des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Klagen nach Art. 73 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung einschliesslich die freiwillige Vorsorge der Personalvorsorgestiftungen gemäss Art. 89$^{bis}$ Abs. 5 und 6 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Klagen nach Art. 142 ZGB in Verbindung mit Art. 25 a des Freizügigkeitsgesetzes (FZG) sowie nach Art. 25 FZG
- Beschwerden betreffend die Anwendung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung
- Beschwerden nach Art. 106 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung
- Beschwerden nach Art. 55 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung
- Beschwerden nach Art. 24 des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende in Armee und Zivilschutz
- Beschwerden nach Art. 22 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
- Beschwerden nach Art. 100 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes
- Beschwerden betreffend Entschädigung und Genugtuung nach Art. 17 des Opferhilfegesetzes sowie Beschwerden betreffend materielle Soforthilfe und Übernahme weiterer Kosten im Sinne von Art. 3 des Gesetzes
- Klagen betreffend Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung nach Art. 47 Abs. 2 des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über die privaten Versicherungseinrichtungen

Gemäss § 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht entscheidet dieses endgültig über folgende kantonalrechtliche Streitigkeiten:

- Beschwerden betreffend Beihilfen und Gemeindezuschüsse nach §§ 13 und 20 des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Beschwerden nach dem Gesetz über Kinderzulagen für Arbeitnehmer
- Beschwerden gemäss Art. 65 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung

### 6.2 Zuständigkeit des Schiedsgerichts

Das dem Sozialversicherungsgericht angegliederte Schiedsgericht beurteilt gemäss § 36 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Instanz Streitigkeiten nach Art. 89 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung, Art. 57 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung, Art. 26 Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung sowie Art. 27 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung.

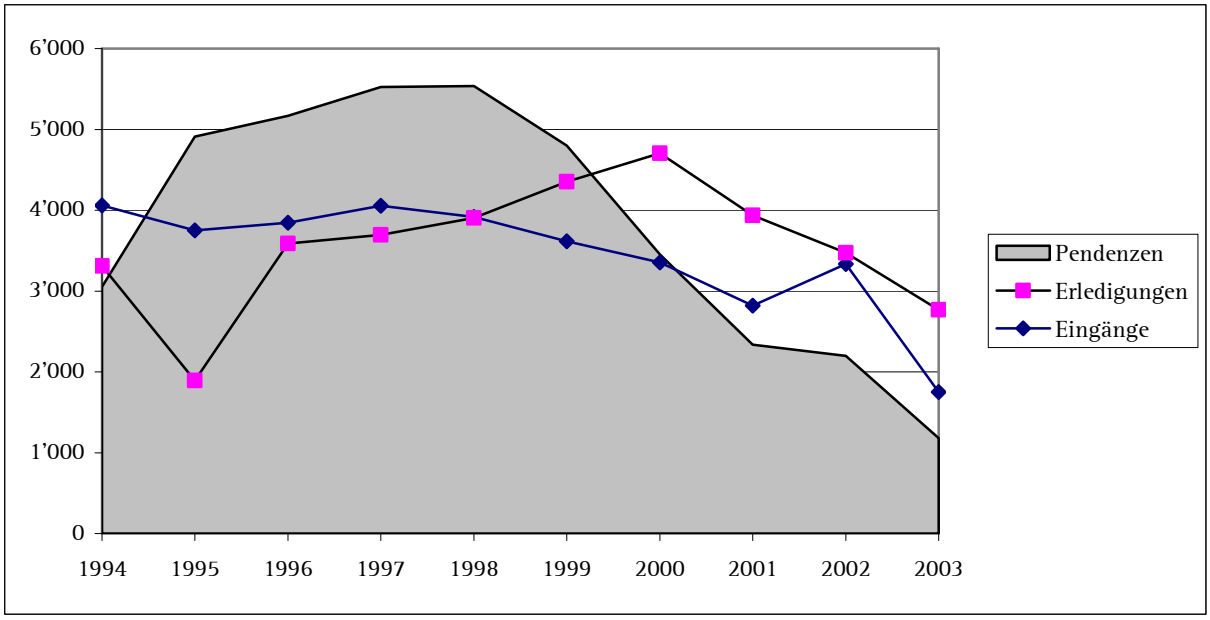
# 7. Statistische Übersichten

## 7.1 Sozialversicherungsgericht

- **Bestand und Erledigungen**

| | Übertrag 2002 | Eingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|---|---|---|---|---|
| AHVG (Beschwerden) | 367 | 154 | 403 | 118 |
| AHVG (Klagen) | 87 | 66 | 114 | 39 |
| AVIG | 677 | 380 | 893 | 164 |
| BVG | 133 | 159 | 177 | 115 |
| EOG | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IVG | 565 | 544 | 715 | 394 |
| KVG | 118 | 119 | 153 | 84 |
| MVG | 4 | 2 | 4 | 2 |
| OHG | 5 | 13 | 11 | 7 |
| UVG | 194 | 267 | 237 | 224 |
| Übrige* | 47 | 47 | 60 | 34 |
| **2003** | **2'197** | **1'751** | **2'767** | **1'181** |
| 2002 | 2'335 | 3'335 | 3'473 | 2'197 |
| Differenz in % | | - 47.5 % | - 20.3 % | - 46.2 % |

* gemäss § 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht (kantonalrechtliche Streitigkeiten)



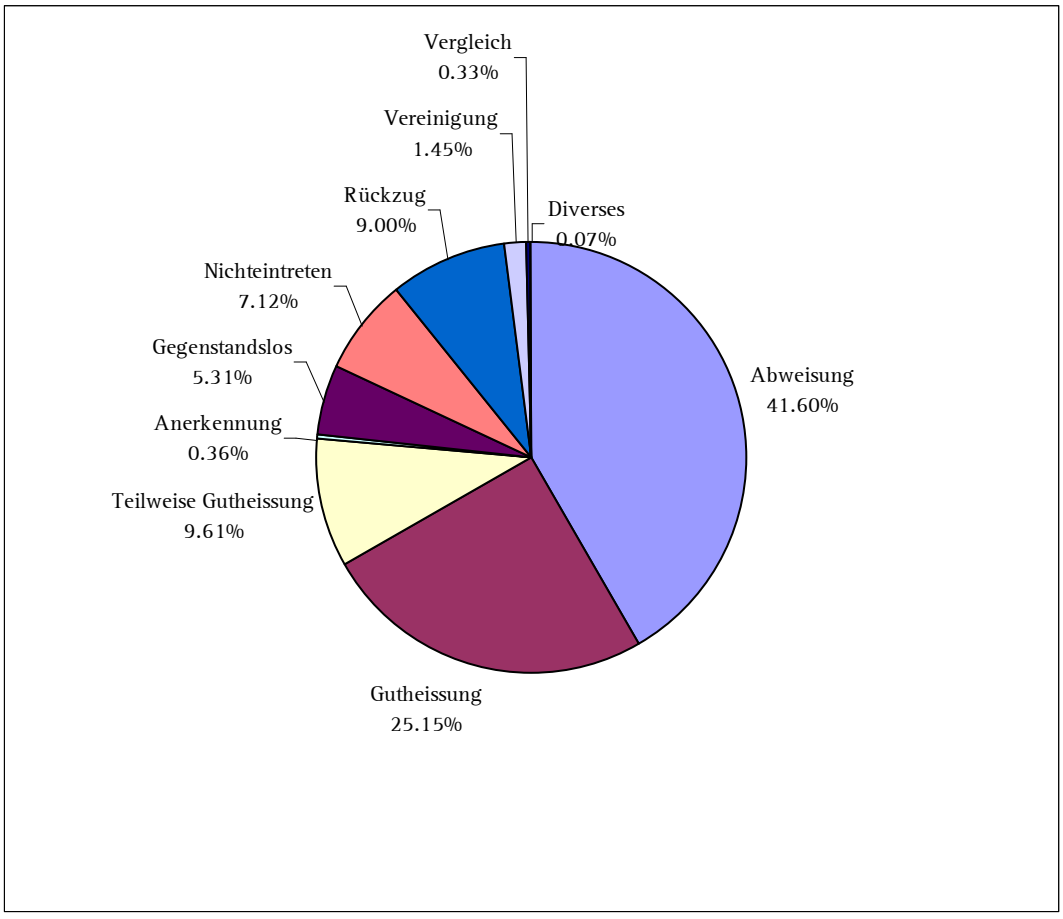

| | 1994* | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eingänge | 4'059 | 3'750 | 3'844 | 4'054 | 3'917 | 3'615 | 3'356 | 2'818 | 3'335 | 1'751 |
| Erledigungen | 3'311 | 1'892 | 3'588 | 3'697 | 3'904 | 4'352 | 4'704 | 3'935 | 3'473 | 2'767 |
| Pendenzen | 3'053 | 4'911 | 5'167 | 5'524 | 5'537 | 4'800 | 3'452 | 2'335 | 2'197 | 1'181 |

*Quelle: Geschäftsbericht des Regierungsrates und Rechenschaftsbericht des Obergerichts für das Jahr 1994

- **Erledigungsart**

| | Abweisung | Gutheis-sung | Teilw. Gut-heissung | Anerken-nung | Gegen-standslos | Nicht-eintreten | Rückzug | Vereini-gung | Vergleich | Diverses | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| AHVG (B) | 118 | 43 | 35 | 0 | 26 | 30 | 139 | 12 | 0 | 0 | 403 |
| AHVG (K) | 18 | 40 | 18 | 3 | 7 | 26 | 1 | 1 | 0 | 0 | 114 |
| AVIG | 500 | 185 | 81 | 0 | 48 | 45 | 29 | 4 | 1 | 0 | 893 |
| BVG | 42 | 68 | 26 | 3 | 8 | 12 | 15 | 0 | 3 | 0 | 177 |
| EOG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IVG | 261 | 253 | 57 | 0 | 39 | 54 | 37 | 13 | 0 | 1 | 715 |
| KVG | 44 | 43 | 25 | 4 | 7 | 17 | 3 | 5 | 4 | 1 | 153 |
| MVG | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| OHG | 8 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 11 |
| UVG | 136 | 47 | 14 | 0 | 6 | 9 | 20 | 4 | 1 | 0 | 237 |
| Übrige* | 22 | 17 | 8 | 0 | 4 | 4 | 4 | 1 | 0 | 0 | 60 |
| **2003** | **1'151** | **696** | **266** | **10** | **147** | **197** | **249** | **40** | **9** | **2** | **2'767** |
| 2002 | 1'368 | 752 | 267 | 6 | 252 | 249 | 491 | 78 | 6 | 4 | 3'473 |

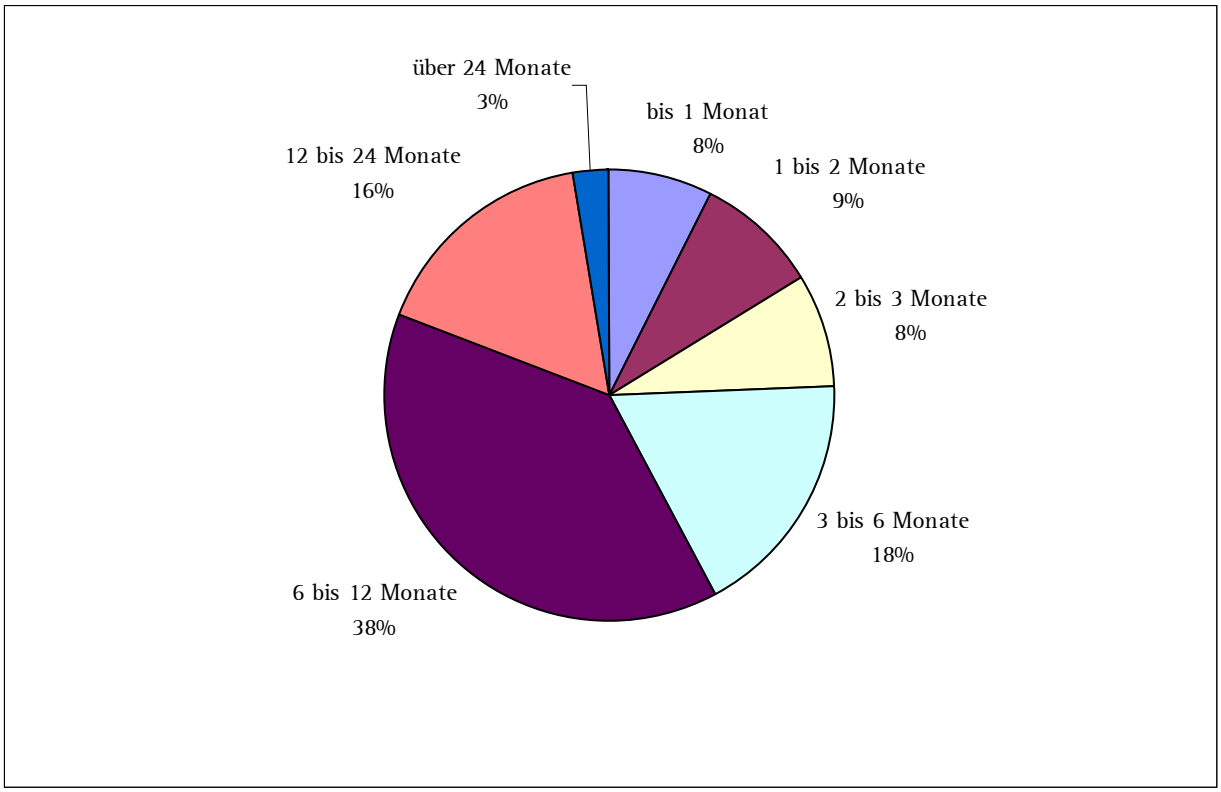
* gemäss § 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht (kantonalrechtliche Streitigkeiten)



- **Verfahrensdauer (in Monaten)**

| | bis 1 M. | 1 bis 2 M. | 2 bis 3 M. | 3 bis 6 M. | 6 bis 12 M. | 12 bis 24 M. | über 24 M. | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| AHVG (Beschwerden) | 70 | 58 | 37 | 45 | 118 | 63 | 12 | 403 |
| AHVG (Klagen) | 23 | 7 | 3 | 13 | 34 | 27 | 7 | 114 |
| AVIG | 38 | 97 | 88 | 216 | 366 | 79 | 9 | 893 |
| BVG | 9 | 13 | 13 | 24 | 72 | 38 | 8 | 177 |
| EOG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IVG | 40 | 38 | 59 | 128 | 312 | 120 | 18 | 715 |
| KVG | 20 | 10 | 8 | 19 | 48 | 39 | 9 | 153 |
| MVG | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 4 |
| OHG | 0 | 0 | 2 | 6 | 2 | 1 | 0 | 11 |
| UVG | 7 | 11 | 10 | 28 | 99 | 73 | 9 | 237 |
| Übrige* | 4 | 6 | 8 | 10 | 18 | 13 | 1 | 60 |
| **2003** | **211** | **241** | **228** | **489** | **1'070** | **455** | **73** | **2'767** |
| 2002 | 306 | 442 | 300 | 510 | 897 | 871 | 147 | 3'473 |

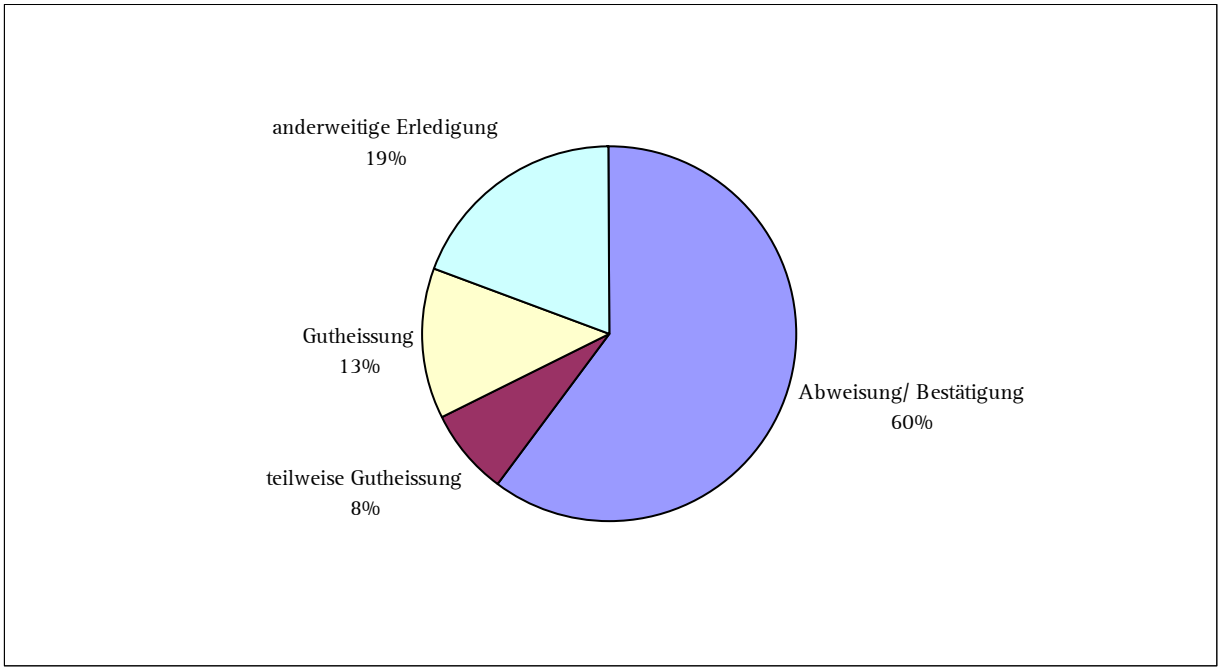
* gemäss § 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht (kantonalrechtliche Streitigkeiten)



- **Vom Eidgenössischen Versicherungsgericht erledigte Prozesse**

| | Abweisung Bestätigung | Teilweise Gutheissung | Gutheissung | anderweitige Erledigung | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| AHVG (Beschwerden) | 26 | 4 | 8 | 21 | 59 |
| AHVG (Klagen) | 14 | 1 | 2 | 35 | 52 |
| AVIG | 73 | 4 | 15 | 17 | 109 |
| BVG | 18 | 4 | 7 | 13 | 42 |
| EOG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IVG | 130 | 12 | 26 | 9 | 177 |
| KVG | 20 | 3 | 4 | 10 | 37 |
| MVG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| OHG* | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| UVG | 52 | 12 | 11 | 3 | 78 |
| Übrige** | 7 | 3 | 1 | 2 | 13 |
| **2003** | **341** | **43** | **74** | **110** | **568** |
| 2002 | 303 | 54 | 48 | 51 | 456 |

* Vom Bundesgericht in Lausanne erledigte Prozesse
** gemäss § 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht (kantonalrechtliche Streitigkeiten)




**Vergleich „Umkehrquote“ EVG**

- Gesamtschweizerisch 28,8 % (Vorjahr 30,8 %)
- Sozialversicherungsgericht ZH 20,6 % (Vorjahr 22,4 %)

## 7.2 Schiedsgericht in Kranken- und Unfallversicherungsangelegenheiten

- **Bestand und Erledigungen**

| | Übertrag 2002 | Eingänge | Erledigungen | Pendenzen |
|---|---|---|---|---|
| **2003** | **14** | **15** | **10** | **19** |
| 2002 | 12 | 7 | 5 | 14 |

- **Erledigungsart**

| | Abweisung | Gutheissung | Teilweis Gut-heissung | Anerkennung | Gegenstands-losigkeit | Nichteintreten | Rückzug | Vereinigung | Vergleich | Diverses | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2003** | **0** | **3** | **0** | **3** | **0** | **0** | **1** | **0** | **3** | **0** | **10** |
| 2002 | 1 | 1 | 0 | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 |

- **Verfahrensdauer in Monaten**

| | bis 1 M. | 1 bis 2 M. | 2 bis 3 M. | 3 bis 6 M. | 6 bis 12 M. | 12 bis 24 M. | über 24 M. | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2003** | **0** | **0** | **0** | **3** | **2** | **1** | **4** | **10** |
| 2002 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 |

## Abkürzungen

| | |
|---|---|
| AHVG | Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung |
| ATSG | Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts |
| AVIG | Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung |
| BVG | Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge |
| EOG | Bundesgesetz über die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende in Armee und Zivilschutz |
| FLG | Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft |
| GSVGer | Gesetz über das Sozialversicherungsgericht |
| GVG | Gerichtsverfassungsgesetz |
| IVG | Bundesgesetz über die Invalidenversicherung |
| KVG | Bundesgesetz über die Krankenversicherung (ab 1.1.1996) |
| MVG | Bundesgesetz über die Militärversicherung |
| OHG | Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (Opferhilfegesetz) |
| UVG | Bundesgesetz über die Unfallversicherung |
| VAG | Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über die privaten Versicherungseinrichtungen |